

MV Luzern

Generalversammlung des Mieterinnen- und Mieterverbands Luzern

NEUE WOHNMODELLE FÜR DIE ZUKUNFT

Entkopplung der Mieten von den Hypozinsen, Schutz der heute gesicherten Wohnanteile in der Stadt Luzern und neue Wohnmodelle für die Zukunft thematisierte der MV Luzern an der Generalversammlung anfangs Mai im Casino Luzern.

Präsident Adrian Schmid konnte wiederum eine erfreuliche Zahl von 331 Mitgliedern an der GV begrüßen. Schmid versicherte in seiner Eintrittsrede, der MV werde sich dafür einsetzen, dass bei der bevorstehenden Teilrevision der Bau- und Zonenordnung in der Stadt Luzern der heute garantierte Wohnanteil weiterhin gesichert bleibe. Armin Jans, Vizepräsident des Schweizerischen MV Deutschschweiz verlangte, dass die Mieten nicht mehr dem Hypozins, sondern zu 60% der Teuerung folgen sollen. Stadträtin Ursula Stämmer forderte die Mieterinnen und Mieter auf, sich für Energiesparmassnahmen und Förderung von alternativen Energieformen einzusetzen.

Armin Jans zeigte in seinem Referat und in einem vom Schweizerischen MV produzierten Kurzfilm die Probleme des heutigen Mietrechts auf: «Wenn die Mieten in den letzten zwanzig Jahren tatsächlich den Hypozinsen gefolgt wären, würden wir heute genau das gleiche Mietzinsniveau haben wie damals. Deshalb ist eine Entkopplung von den Hypozinsen vordringlich». Schmid betonte, dass es speziell in schwierigeren Zeiten ein sozialverträgliches Mietrecht braucht: «Nur ein einfaches Mietrecht ist auch ein soziales Mietrecht».

Neue Wohnformen gesucht

Wohnen ist immer als Ergebnis langfristiger gesellschaftspolitischer Prozesse zu verstehen und ist somit von vielen Unsicherheitsfaktoren geprägt. Gleichzeitig ist aber auch der gesellschaftlichen Entwicklung Rechnung zu tragen. Sowohl Einpersonenhaushalte wie auch der Anteil der Hochbetagten und Pflegebedürftigen werden markant zunehmen. Was bedeutet das für das Wohnungsangebot? Neue Formen der sozialen Wohnbauförderung sind gefragt. «Auf der einen Seite steht eine Klasse von Superreichen, während bei Haushalten mit niedrigsten Einkommen Mieten, steigende Nebenkosten und Krankenkassenprämien die Hälfte des Einkommens übersteigen

kann», gibt Schmid zu Bedenken.

Die zunehmende Flexibilisierung der Wirtschaft, die Mobilität der Menschen und die neuen Kommunikationstechnologien wie Internet werden sich aufs Wohnen auswirken. Viele Menschen haben sich in einer Ecke eines Zimmers einen Computerplatz eingerichtet und arbeiten bereits heute teilweise zu Hause. Was heisst das bezüglich Wohnbaustruktur und Flexibilität der Raumaufteilung? Wie sieht die durchschnittliche Wohnung in zwanzig Jahren aus? Wie wirken sich die zunehmenden negativen Umwelteinflüsse auf unsere Wohnqualität aus? Mit diesen und weiteren Fragen wird sich der MV in Zukunft auseinandersetzen und Lösungen anbieten.

Beat Wicki | Geschäftsleiter MV Luzern

Die Generalversammlung vom 9.5.06 in Kürze

Protokoll und Jahresbericht 05

Das Protokoll der GV 2005 und der Jahresbericht 2005 wurden einstimmig angenommen. Sie sind über das Internet www.mieterverband.ch/luzern abrufbar.

Rechnung 05 und Budget 06

Die Rechnung 2005 mit einem Gewinn von 4'120 Franken mit einem Umsatz von 632'000 Franken wurde einstimmig genehmigt - ebenso das Budget 2006 mit gleichbleibendem Jahresbeitrag.

Wahlen Vorstand

Wiedergewählt wurde Präsident **Adrian Schmid** und Kassier **Paul Künzler**. **Claudia Billeter** und **Sophie Marty** traten aus dem Vorstand zurück und wurden von Vizepräsident **Christoph Wildisen** für ihr langjähriges Engagement gewürdigt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. **Ruedi Schmidig** wurde für ein weiteres Jahr als Revisor bestätigt.